



Fachseminar
Schwimmbad
2011/2012

Aktuelle Seminar-
Termine im Internet
unter www.witty.de



Professionelle Wasser-
aufbereitung, Reinigung
und Desinfektion in
öffentlichen Bädern



Referenten

Andreas Baur
Dr. Hans-Joachim Meder
Witty-Chemie GmbH & Co. KG

Seminarleitung

Andreas Baur

Seminarziel

Das Seminar vermittelt Ihnen neueste Kenntnisse rund um das professionelle Aufbereiten von Schwimmbadwasser sowie zur wirtschaftlichen Reinigung und Desinfektion. So bleibt Ihr Fachwissen immer auf aktuellem Stand.

Zielgruppe

Meister für Bäderbetriebe, Schwimmmeister, Fachangestellte im Bäderbetrieb, Betriebsleiter, Hygieneinspektoren, Fachplaner und Verantwortliche für die professionelle Schwimmbadpflege.

Damit Sie es leichter haben stehen wir, die Firma Witty, für zertifizierte Qualität nach **DIN EN ISO 9001:2008**.



Seminardauer

Beginn: 9.00 Uhr
Ende: ca. 16.15 Uhr
Kaffeepause: ca. 10.40 Uhr – 11.00 Uhr
Mittagspause: ca. 12.30 Uhr – 13.45 Uhr
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, bis 8.15 Uhr anzureisen.

Praktische Vorführung

8.15 – 9.00 Uhr und 13.00 – 13.45 Uhr
Wir zeigen Ihnen

- Dosier- und Messverfahren zum Wasseraufbereiten
- Dosiermischer für das bedarfsgerechte Reinigen und Desinfizieren

Seminargebühr

284,- € zzgl. MwSt. inklusive Erfrischungen während des Seminars, Mittagessen, Zusammenfassung der Fachreferate und Teilnahme-Zertifikat.

Witty-Chemie GmbH & Co. KG
Herrenrothstraße 12 – 16
D-86424 Dinkelscherben
Telefon: +49(0)8292/999-0
Telefax: +49(0)8292/999-200
info@witty.de | www.witty.eu

Witty-Austria
Metzgerstraße 54 | A-5020 Salzburg-Bergheim
Telefon: +43(0)662/424148 | info@witty.at

Witty Niederlassung Schweiz
Kasernenstraße 88a | CH-9100 Herisau
Telefon: +41(0)71/3449564 | info@witty.ch

Bereits über 39.950 Teilnehmer!
Hoher Praxisbezug garantiert.

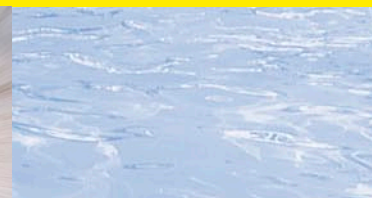
Aktuelle Themen, praxisnah aufbereitet:

- DIN-Entwurf 19643, Teile 1 bis 4 vom Mai 2011
- Professionelle Reinigung und Qualitätssicherung
- Wirksame und zeitgemäße Desinfektion
- Anforderungen an das Adsorptions-Verfahren
- Belastungsorientierte Flockung
- Neue Dosierverfahren für die Wasserdesinfektion
- Chlor-Stickstoff- und Chlor-Kohlenstoff-Verbindungen im Beckenwasser – was tun?
- Automatische Messung und Regelung der Hygienehilfsparameter

08-2011/202

Witty®. Damit Sie es leichter haben.





Mit diesem Seminar behalten Sie den Überblick:

- Sie erhalten sofort anwendbares Fachwissen und praxisorientierte Tipps für die professionelle Schwimmbadpflege.
- Sie erfahren aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten zur Prozess-Optimierung und -Kostensenkung.
- Sie profitieren von konkreten Fallbeispielen und dem Erfahrungsaustausch mit anderen Seminarteilnehmern.

Vormittag: 9.00 Uhr – 12.30 Uhr

1 DIN 19643 – Schwimm- und Badebeckenwasser-Verordnung – Infektionsschutzgesetz

Der Entwurf der DIN 19643, Teile 1 bis 4, liegt seit Mai 2011 vor – was muss künftig beachtet werden? Was wird durch das Infektionsschutzgesetz (IfSG) geregelt? Welche konkreten Handlungsanleitungen sind in den neuen Hygieneanforderungen des Umweltbundesamtes verankert?

2 Mikrobiologische Anforderungen an das Beckenwasser

Welche Bedeutung haben die Problemkeime *Pseudomonas aeruginosa* und *Legionella pneumophila* im Beckenwasser? Wie lässt sich die Vermehrung der Problemkeime im Beckenwasser und im Filter verhindern?

3 Professionelle Reinigung und Qualitätssicherung

Was wird in den Hygieneanforderungen formuliert? Wie wird die Materialverträglichkeit von keramischen Belägen bestimmt? Wodurch wird das Reinigungsergebnis beeinflusst? Wann werden Spezial-Reiniger eingesetzt? Was leisten Intensivkonzentrate in Verbindung mit einem mobilen Reinigungsgerät? Was ist beim Planen einer Sicherheitsunterweisung und beim Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsplanes zu beachten? Wodurch wird die Qualitätssicherung gewährleistet?

Kaffeepause: 10.40 – 11.00 Uhr

4 Wirksame und zeitgemäße Desinfektions-Reinigung

Welche Richtlinien zur täglichen Desinfektion sind maßgebend? Welche Anforderungen muss ein zeitgemäßer Desinfektions-Reiniger erfüllen? Was muss bei der Auswahl des Desinfektionsmittels hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit beachtet werden? Wie erfolgt die Scheuerdesinfektion rationell? Worauf ist bei einer wirksamen Sprühd desinfektion zu achten? Wie kann der Desinfektionserfolg überprüft werden?

5 Zentrale Bedeutung des pH-Wertes für das Wasseraufbereiten

Was fordern die DIN 19643-1 und die neuen Hygieneanforderungen? Wie hängen pH-Wert, Flockung und Desinfektion zusammen? Welchen Einfluss hat die Säurekapazität auf den pH-Wert? Worauf kann ein plötzliches Absinken des pH-Wertes zurückzuführen sein? Welche Lösungen sind denkbar? Welche Anforderungen werden an das sicherheitsgerechte Gestalten von Dosierverfahren nach DIN 31.000, 5.10c gestellt? Wie kann die pH-Korrektur automatisiert werden?

6 Adsorptions-Verfahren mit Pulver-Aktivkohle

Welche Ziele können dadurch erreicht werden? Welche Anforderungen sind bei einem Einsatz an Ein- und Mehrschichtfilter nach DIN 19643-2 zu stellen? Worauf ist bei der Auswahl der Pulver-Aktivkohle und des Pulveraktivkohle-Dosierverfahrens besonders zu achten? Welchen Einfluss haben Impfstelle, Säurekapazität, Suspension, Dosierart und -dauer? Welche neuen Erkenntnisse gibt es zum Adsorptions-Verfahren?

Mittagspause: 12.30 – 13.45 Uhr

(Programmänderungen vorbehalten)

Nachmittag: 13.45 Uhr – 16.15 Uhr

7 Belastungsorientierte und kontinuierliche Flockung

Welche Anforderungen sind für die Aufbereitungsstufe Flockung nach DIN 19643-2 bei Einschicht- und Mehrschichtfiltern einzuhalten? Welcher pH-Bereich ist zulässig? Wie kann bei karbonatarmem Wasser geflockt werden? Wann ist der Einsatz von Flockungsmittel-Hochkonzentraten sinnvoll? Wonach beurteilen Sie die Wirksamkeit der Flockung? Welche Anforderungen stellt das DVGW-Regelwerk W 622 an Dosierverfahren zur belastungsorientierten Flockung?

8 Desinfektion des Schwimmbeckenwassers

Welche Voraussetzungen muss ein Desinfektionsmittel nach DIN 19643-1 erfüllen? Wann ist welches Desinfektions-Verfahren sinnvoll? Stellt die Chlorelektrolyse eine Alternative zu herkömmlichen Verfahren dar? Wann entstehen besonders die gesundheitsbedenklichen anorganischen Chlornebenprodukte Chlorat und Bromat? Weshalb fordert der Gesetzgeber bei Desinfektions-Verfahren eine Betriebsanweisung und jährliche Sicherheits-Unterweisung?

9 Chlor-Stickstoff- und Chlor-Kohlenstoff-Verbindungen im Beckenwasser

Wodurch wird die Bildung von Chlor-Stickstoff-Verbindungen (Chloraminen) und Chlor-Kohlenstoff-Verbindungen (Trihalogenmethanen) begünstigt? Welche oberen Werte sind nach der DIN 19643-1 zulässig? Wie lassen sich Chloramine und THM's im Beckenwasser verlässlich reduzieren?

10 Dosier- und Mess-Systeme zur Desinfektion von Schwimmbadwasser

Welche Anforderungen sind an das sichere Dosieren von Chlor zu stellen? Worauf muss bei der Auswahl und beim Betrieb eines Desinfektions-Verfahrens geachtet werden? Wann kommt der Einsatz eines Granulat-Dosiersystems in Betracht? Was sind die Vorteile eines automatischen Mess- und Regelsystems? Weshalb ist eine PC-Anbindung sinnvoll?